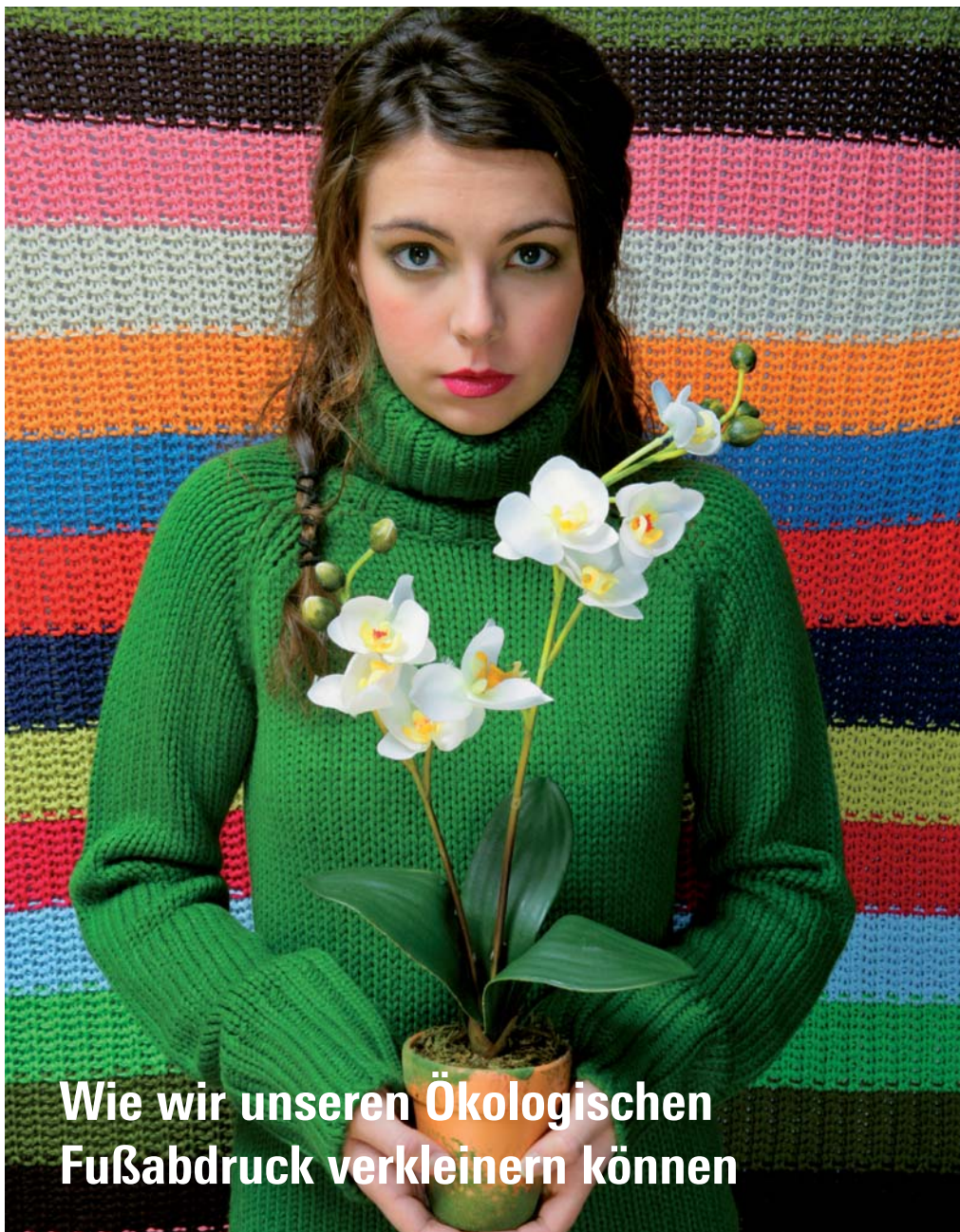


**Engagement zahlt sich aus
für eine gerechte und nachhaltige Zukunft**



**Wie wir unseren Ökologischen
Fußabdruck verkleinern können**

Wir WesteuropäerInnen leben im wahrsten Sinne des Wortes auf zu großem Fuß. Wir leben auf Kosten der ärmeren Regionen im Süden und auf Kosten nachfolgender Generationen. Um eine faire Zukunft für alle zu gewährleisten, müssen wir rasch unseren Lebensstil ändern. Hier haben wir für dich ein paar Anregungen gesammelt.

Ernährung

Im Bereich der Ernährung kannst du an drei wirkungsvollen Rädchen drehen:

1. weniger tierische Produkte

Die Erzeugung von 100 Kilokalorien tierischen Ursprungs (also Fleisch, Milch, Joghurt, Käse...) hat einen bis zu ca. 20 Mal größeren Fußabdruck als pflanzliche Nahrung wie Getreide, Müsli oder Gemüse.



Den größten Teil unseres Footprints verursacht unsere Ernährung.

2. mehr saisonale Bio-Produkte aus der Region

Es ist klar, dass Erdbeeren im Januar viel Energie verbrauchen bzw. von weit her kommen. Saisonales Bio-Gemüse und Obst enthalten mehr Nährstoffe und Vitamine, die der Körper auch besser aufnehmen kann.



Lebensmittel mit dem Biosiegel garantieren artgerechte Tierhaltung auf heimischen Weiden, gentechnikfreies Futter vom eigenen Hof und keine chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel. Die Einhaltung dieser Kriterien wird streng kontrolliert.

3. mehr Fairtrade – macht die Welt gerechter



Millionen von Bauernfamilien in Entwicklungsländern verdienen ihren Lebensunterhalt mit dem Verkauf von Rohstoffen. Oft bekommen sie jedoch nur einen geringen Preis für ihre Produkte. Wenn die Preise so niedrig sind, dass die Bauern damit nicht einmal die Kosten für den Anbau bezahlen können, wird es schwierig für die Familien genügend Nahrung zu kaufen oder ihre Kinder zur Schule zu schicken. Fairtrade stellt sicher, dass Kleinbauern und Arbeiterinnen durch stabile Preise und Sozialprämien ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessern und in eine bessere Zukunft für sich und ihre Familien investieren können.



Einkaufen kann die Welt verändern. Achte darauf woher die Produkte kommen und wie sie hergestellt wurden.

Do it now

Pflanz was an

Ob im eigenen Garten oder auf dem Balkon: Pflanze deine eigenen Kräuter/Gemüse an – bio natürlich! In vielen Städten gibt's übrigens schon Gemeinschaftsgärten. Aber es braucht Liebe und Geduld bis was wächst. Dafür schmeckt's dann auch ganz besonders!

Pfeif auf Fast Food

Erstens macht es dick und zweitens hinterlassen transnationale Konzerne einen riesigen Ökologischen Fußabdruck, wenn man die Produktionskette betrachtet.

Geografie-Quiz im Supermarkt

Schau mal genau nach, wo die Produkte herkommen, die du in der Obst- und Gemüseabteilung findest. Welches Obst/Gemüse kommt tatsächlich aus deiner näheren Umgebung?

Fleischlos kochen

Vielleicht kannst du ja an deiner Schule einen vegetarischen Kochkurs veranstalten. Die fleischlose Küche ist abwechslungsreicher als man glaubt.

Mach deine Schule ein Stück fairer

- Sprecht mit euren LehrerInnen und SchulleiterInnen und gewinnt sie als Unterstützer!
- Ladet eine/n Fairtrade-ReferentIn in eure Klasse ein oder veranstaltet einen Workshop zum Thema Fairer Handel.
- Berichtet in eurer Schülerzeitung oder auf eurer Schulwebsite über Fairtrade.
- Verpflichtet eure Schule dazu, überall wo möglich Bio & Fairtrade-Produkte zu verkaufen und zu verwenden (zum Beispiel Süßigkeiten im Schulkiosk, Bälle im Sportunterricht oder Kaffee im Lehrerzimmer).



Do it now

Wer hat's gemacht

Achte auf den Hersteller und kaufe

- nur Produkte, deren Sozial- und Umweltfolgen gering sind,
- am besten lokal oder regional
- oder Produkte mit dem Fairtrade-Gütesiegel – dazu mehr auf der nächsten Seite.

Mach es selbst

Probier doch mal selbst zu nähen oder zu stricken. Nur mal um zu erleben, welchen Aufwand das bedeutet. Allerdings kannst du dann sicher sein, dass du stolze Besitzerin oder stolzer Besitzer eines Einzelstückes bist.

Trag's noch mal

Das gemeinsame Stöbern in Secondhand-Läden, auf Flohmärkten oder in Vintage-Läden macht Spaß, schont die Umwelt und die Geldbörse!

Shopping-Tour mal anders

Der BUND organisiert globalisierungskritische Stadtrundgänge. Im Geschäft erzählen dir AktivistInnen, welche ökologischen und sozialen Auswirkungen verschiedene Produkte haben.

Gemeinsam seid ihr stärker

Willst du den Supermarkt in deiner Nähe dazu bringen, mehr Bio-Lebensmittel und Fairtrade-Produkte in die Regale zu stellen, hilft es, sich zusammen zu tun und gemeinsam mit dem Supermarktchef zu reden. Ihr könnt ihm auch schreiben, eine Unterschriftenaktion anzetteln oder die KundInnen vor dem Geschäft mit Flugzetteln in die Aktion einbinden.

Konsumieren mit Bedacht

Der private Konsum macht ca. 25% unseres Ökologischen Fußabdruckes aus. Auch wenn uns Politik und Werbung ständig einreden, dass Konsum wichtig ist, sollten wir bewusst einkaufen. Grundsätzlich gilt: Weniger ist mehr. Besser ein teureres Stück, das länger hält, als viel billiger Ramsch.

Nur fair zieht an

Bei Klamotten ist es besonders schwer. Der Preis ist nur bedingt ein Indikator dafür, dass soziale und ökologische Standards eingehalten werden. Klar ist, dass wenn deine Jeans nur 20 Euro kostet, zahlt irgendjemand drauf: entweder die Umwelt, die schlechtbezahlten ArbeiterInnen der „Dritten-Welt“ oder wir selbst durch das Abwandern unserer eigenen Arbeitsplätze an Orte, wo billiger produziert werden kann. Sicher kannst du nur sein, wenn die Textilien mit einem anerkannten Gütesiegel wie z.B. dem Fairtrade-Gütesiegel ausgezeichnet sind.



Alles fair gehandelt - auch der Ball.

Energiever(sch)wendung

Besonders verantwortungsvoll handeln heißt es im Bereich der Unterhaltungselektronik. In deinem Handy zum Beispiel stecken viele verschiedene Rohstoffe, die zum Teil in Ländern abgebaut werden, wo es kaum Umweltstandards gibt und wo Menschen – auch heute noch – massiv ausgebeutet werden. Um besonders wertvolle Rohstoffe werden sogar Kriege geführt. Dennoch behalten wir ein Handy nur durchschnittlich 20 Monate!



Fair trägt sich gut.

Achte beim Kauf auf energiesparende Geräte. Elektronikschrott gehört nicht in den Hausmüll. Bring ihn zum Recycling, damit die Rohstoffe wieder genutzt werden können.

Bewusst machen

Teile dein Wissen mit anderen: über die SchülerInnenzeitung, eure Schulwebsite, Diskussionsveranstaltungen oder auch Social Networks wie Facebook oder SchülerVZ.

Mobil ohne CO₂



Du bist nicht schuld, du hast noch kein Auto? Die Ausrede gilt nicht. Wie oft lässt du dich denn von deinen Eltern chauffieren?

Die meisten Wege, die mit dem PKW zurückgelegt werden, sind unter 5km. Eine Distanz, die bequem mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann.

Das Elektroauto ist nur dann eine echte Alternative, wenn der Strom, der es betreibt, aus regenerativen Quellen kommt.

Ein Wochenende in Paris mit dem Flieger für 29,- Euro? Der Flugverkehr verursacht einen wesentlichen Anteil unseres Footprints. Viele Ziele in Europa lassen sich sehr gut mit der Bahn erreichen! Verzichte auf Kurztrips und „unnötige“ Flüge.

Energiesparend wohnen



Du kannst zwar eure Wohnsituation nicht beeinflussen, aber du kannst beim Wohnen auf den sorgsamsten Umgang mit Energie achten.

- Richtiges Lüften: Stoßlüften ist viel effizienter. Ein paar Minuten Fenster weit auf, dann schließen. Und nicht lange Zeit das Fenster gekippt lassen.
- Motiviere deine Eltern zum Umstieg auf Ökostrom. Wirb die Eltern deiner FreundInnen und kassiere die Werbeprämie!
- Im Garten können übrigens viele maschinelle Arbeiten durch händische ersetzt werden: Wer braucht zum Beispiel einen Laubsauger, wenn er einen Rechen hat?!
- Bevor du zur Schule gehst: Ist der Heizkörper in deinem Zimmer auf volle power? Und vielleicht sogar das Fenster auf? Und ist der Computer noch an?
- Falls ihr vorhabt zu renovieren, überzeuge deine Eltern von den Vorteilen einer Wärmedämmung, von der Verwendung ökologischer Materialien und von erneuerbarer Energie.

Empfehlungen

Zum Anschauen

- Darwins Nightmare/Hubert Sauper
- Über Wasser/Udo Maurer
- We Feed the World/Erwin Wagenhofer
- The Age of Stupid/Franny Armstrong
- Working Men's Death/Michael Glawogger
- Lets Make Money/Erwin Wagenhofer
- Die 4. Revolution/Karl Fechner

Zum Anklicken

www.bund.net

www.oxfam.de

www.transfair.de

www.sauberekleidung.de

www.thegreenloop.com